

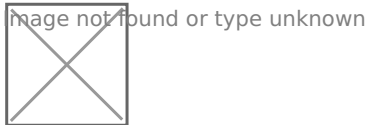
# interessantes Bild

## Beitrag von „Jewel“ vom 6. September 2004 15:08

Kennt jmd. ein interessantes, skuriles Bild , zu dem man 7.-9- Klassen Kurzgeschichten zu schreiben lassen kann? Bitte Internet-Adresse oder Literaturangabe!

---

## Beitrag von „philosophus“ vom 6. September 2004 15:15



Geht's nur mir so - oder ist "interessant" ein ziemlich vager Begriff? Kannst du das noch vielleicht etwas genauer inhaltlich fassen?

LG, ph.

---

## Beitrag von „Jewel“ vom 6. September 2004 16:21

Ja klar! z.B. irgendwas skuriles, nicht alltägliches! z.B. ein Mensch, der vor etwas wegläuft etc.; oder ähnliches! jedenfalls etwas, das die Fantasie von Jugendlichen anregen könnte!

---

## Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2004 16:52

Auch wenns ein alter Hut ist- aber durch die Nachrichten vor kurzem doch wieder aufgewärmt:  
Eine Freundin von mir musste in der siebten Klasse eine Kurzgeschichte zum Bild "Der Schrei" von Edvard Munch schreiben.

Auch wenns vielleicht veraltet ist, ich könnte mir vorstellen, dass da spannende Sachen bei raus kommen.

Liebe Grüße,  
Hermine

---

**Beitrag von „Jewel“ vom 6. September 2004 17:15**

Super! Bitte mehr Vorschläge bzw. Quellen!

---

**Beitrag von „Timm“ vom 6. September 2004 17:25**

Magritte taugt sehr gut.

Besonders gefällt mir:

<http://www.public.iastate.edu/~hoyj/jpg/magritte.jpg>

---

**Beitrag von „Laura83“ vom 6. September 2004 17:55**

Wenn wir schon dabei sind....Dalí find ich auch eventuell geeignet, zum Beispiel

zum Thema Zeit <http://www.otago.ac.nz/philosophy/dw/artworks/dali.jpg>

Ansonsten kann ich meinen Vorschreibern nur zustimmen, Tipp mal bei Google-Bilder-Suche z.B. Magritte ein, du solltest wirklich etwas geeignetes finden können.

---

**Beitrag von „Jewel“ vom 6. September 2004 18:46**

Es sollte aber realistisch sein...

---

**Beitrag von „volare“ vom 6. September 2004 18:53**

Hast du schonmal bei den Fotos des Jahres nachgesehen? Da findet sich zu jedem erdenklichen Themenbereich etwas.

Einfach mal bei google danach suchen, die Archive sind riesig.

---

### **Beitrag von „dani13“ vom 6. September 2004 23:21**

nun ja, ich besorge mir immer die studienreisekataloge und teilweise haben die ganz tolle din a 4 bilder drin, die ich ausreiße, zurechtschneide und laminiere.

let's write. soll eine anregung für kreatives schreiben sein

LG

Dani

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 7. September 2004 12:11**

Liebe(r) Jewel,

ich hoffe, du verträgst etwas Kritik. Aber poste doch bitte genau, was du dir von uns an Tipps erwartest und evtl. auch in welchem Zusammenhang du sie genau einsetzen willst. Kann es sein, dass du selbst noch keinen konkreten Plan hast, worauf das Ganze hinauslaufen soll?!

Außerdem bin ich im Nachhinhein doch noch stutzig geworden:

Meinst du mit Kurzgeschichten die Gattung oder einfach kurze Geschichten?

Habe doch Zweifel, ob ein 7.-Klässler es hinbekommen wird, die Merkmale der Gattung Kurzgeschichte in der Textproduktion angemessen zu berücksichtigen!

---

### **Beitrag von „alias“ vom 7. September 2004 12:41**

Wenn du den Spiegel, Focus oder Stern durchblätterst und dabei den Blick auf die Werbungsseiten lenkst, findest du jede Menge Schreibenlässe.

Ich hab' mir aus den Bildteilen (ohne Werbetext) einen ganzen Ordner zusammengeschnipselt

und immer einen Geschichtenanfang mit vorgegeben:

Werbung für Autoreifen, Auto auf Gebirgsstraße:

"Immer höher fahren wir die Pass-Straße hinauf....."

Urlaubswerbung für Mexiko:

"Lange waren sie durch den Dschungel geirrt. Plötzlich standen sie vor dem Tor eines Mayatempels...."

Bacardi-Werbung mit Palmen und Strand:

"Er schaute auf's Meer hinaus. Seit er vor zwei Wochen gestrandet war, hatte er kein Schiff gesehen. Er musste sich etwas einfallen lassen....."

usw....

---

### **Beitrag von „Jewel“ vom 7. September 2004 12:42**

Also! Plane einen UB in der 8 und die Schüler sollen tatsächlich versuchen, die Merkmale der Kurzgeschichte zu berücksichtigen! Als Anregung benötige ich ein Bild! Bitte Hilfe!

---

### **Beitrag von „Jewel“ vom 7. September 2004 12:56**

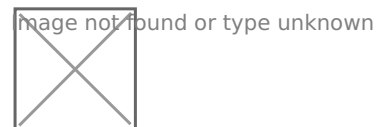
Liebe Alias!

Mussten Deine Schüler denn auch Kurzgeschichtenspezifische Merkmale berücksichtigen? In welcher Klasse hast Du das gemacht?

---

### **Beitrag von „alias“ vom 7. September 2004 16:34**

Damit wären meine 5er in der Hauptschule leicht überfordert gewesen.....



### **Beitrag von „Timm“ vom 7. September 2004 16:45**

Überleg dir doch selbst ein Thema und wirf dann dazu die google-Bildersuche an. Da findest du sicher etwas!

Interessanter wäre es, ob die Struktur deiner Stunde steht. Du willst aber nicht während eines UBs die Kurzgeschichte schreiben lassen?! 😞

---

### **Beitrag von „Wanda“ vom 7. September 2004 22:10**

wie wäre es statt mit einem bild mit einem situativen rahmen einzusteigen? zb erst eine reihe mit detektivgeschichten vorschalten u. merkmale der kurzgeschichte natürlich erarbeiten lassen. als einstieg für die stunde dann eine krimiszenario aufziehen: typische krimimusik anstellen und skurrile beweisstücke in plastiktüten auslegen. dann lediglich ein story outline u. evt. die einleitung schreiben lassen...

viel glück, amy

---

### **Beitrag von „Jewel“ vom 7. September 2004 23:28**

Das ist eine tolle Idee mit dem situativen Rahmen! Das Problem ist nur, dass Kurzgeschichten ja andere Themen haben als Dedektivgeschichten und das würden die mir dann ankreiden! Was sind denn die typischen Merkmale einer Dedektivgeschichte und wie würdest Du den Einstieg gestalten (Was würdest Du als Impuls sagen?)?

Natürlich werde ich nur den Anfang( der Kurzgeschichte) schreiben lassen! Hast Du sowas schon mal gemacht? Hast Du zufällig einen Entwurf? Bitte, ich brauche dringend Hilfe!

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 7. September 2004 23:44**

Tut mir leid Jewel, aber ich glaube, eine vorgeplante Stunde kannst du von uns nicht erwarten, obwohl hier alle hilfsbereit sind.

Mich würde interessieren, in welcher Ausbildungsphase du bist und an welcher Schulform du

unterrichtest. Du machst mir einen sehr hilflosen Eindruck, ich frage mich, warum das so ist? Eigentlich sollten doch in der Ausbildung genügend Grundlagen gelegt worden sein, um uns zumindest ein ganz grundlegendes Konzept zu präsentieren, auf das wir gemeinsam aufbauen können 😞

Ich hoffe, wir haben hier keinen Faker. Denn die Rechtschreibung ist - mal freundlich gesagt - sehr extravagant für einen Sprachlehrer...

---

### **Beitrag von „Jewel“ vom 7. September 2004 23:57**

Danke, das hilft mir jetzt absolut! Ich bin einfach nur nervös und unsicher....

---

### **Beitrag von „philosophus“ vom 8. September 2004 00:07**

#### **Zitat**

Ich hoffe, wir haben hier keinen Faker. Denn die Rechtschreibung ist - mal freundlich gesagt - sehr extravagant für einen Sprachlehrer...

Ich finde nicht, daß Jewel zu dieser Verdächtigung Anlaß gibt. Was die Rechtschreibung angeht: Naja, es ist ja eine soziolinguistische Binsenweisheit, daß man im Netz eher "spricht" als druckreif schreibt; insofern würde ich sprachlichen Fehlern nicht soviel Bedeutung beimessen. Ich schreib auch hin und wieder "wie ne gesengte Sau" (manchmal sogar mit stilistischem Hintersinn). 😊

Ich würde dir, Jewel, aber vorschlagen, dein Problem in kleine Teilschrittchen zu zerlegen; je eindeutiger/einfacher die Frage zu beantworten ist, desto wahrscheinlicher ist, daß dir schnell geholfen wird.

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 8. September 2004 00:26**

@ Jewel: Sorry, so war das nicht gemeint. Trotzdem denke ich, dass wir als Sprachlehrer unsere Beiträge wenigstens einmal überfliegen und ggf. editieren sollten (wieviel "Mist" ich selbst baue, siehst du daran, dass fast unter jedem Beitrag ein "edit" steht).

Was aber bei meinem Beitrag im Fokus stand, war das Gefühl, dass du recht hilflos bist und das ja auch gerade bestätigt hast. Aber ich kann nur die Vorgehensweise von philosophus unterstützen.

Du beginnst mit dem etwas vagen Wunsch nach einem guten Bild als Einstieg und landest zuletzt bei der Bitte nach einem Stundenentwurf.

Es wäre hilfreich, wenn du uns schilderst, welche Ziele du mit deiner Stunde ansteuern willst bzw. musst und wie die Situation der Lerngruppe zu beschreiben ist.

Es grüßt dich

Timm (der beim Vorbereiten für die kommende erste Schulwoche sich hier gerne "ablenken" lässt 😊 )

---

## Beitrag von „alias“ vom 8. September 2004 01:37

Hab nicht genauer nachgeschaut, aber vielleicht findest du hier was:

<http://www.dagmarwilde.de/bspde/tvsowa.html>

(ist zwar für Klasse 5, aber vielleicht sind einige Anregungen brauchbar...)

<http://www.4teachers.de/?action=show&id=5173&sid=>

(hier musst du dich kostenlos einloggen)

<http://home.foni.net/%7Ejobaja/uvo/sek1/deutschsek1.htm>

(hab's nicht angeschaut...)

hier was für die Sachanalyse:

<http://www.wolfgang.richardt.info/3-4.htm>

und sonst:

<http://www.ralf-arndt.de/deutsch.html>

<http://www.deutschdigital.de/index2.phtml>

Ob dir der nächste Link was bringt weiß ich nicht, bin nur gerade drüber gestolpert:

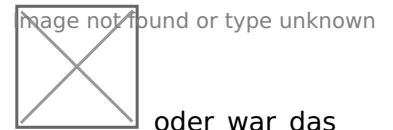
<http://kurzgeschichten-planet.de/forump/index.php>

---

## Beitrag von „Sabi“ vom 8. September 2004 19:41

Zitat

... Ich schreib auch hin und wieder "wie ne gesengte Sau" (manchmal sogar mit stilistischem Hintersinn).



..ähm.. klar, total OT.. aber heißt das nicht eigentlich *besengte* sau? oder war das jetzt der stilistische Hintersinn und ich hab's nicht geblickt? 😄

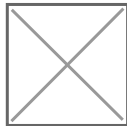
sabi

---

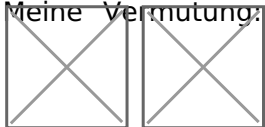
## Beitrag von „philosophus“ vom 8. September 2004 20:19

Zitat

*besengte* sau?



Ich hab grad mal gegooglet und beides gefunden, wobei mir nur der erste Ausdruck geläufig ist. Meine Vermutung: Es handelt es sich um regional verschieden ausgeprägte Ausdrücke.



---

## Beitrag von „Sabi“ vom 8. September 2004 21:17



so wirds wohl sein 😊😂

sabi

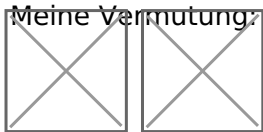
---

### Beitrag von „leppy“ vom 8. September 2004 21:49

Zitat

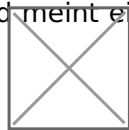
Ich hab grad mal gegooglet und beides gefunden, wobei mir nur der erste Ausdruck geläufig ist. Meine Vermutung: Es handelt es sich um regional verschieden ausgeprägte

Ausdrücke.

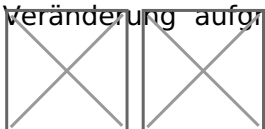


In meinem Duden Redewendungen steht nur die "gesengte Sau". Dazu: "Der Vergleich stammt wohl aus der Jägersprache und meint eigentlich 'wie ein angeschossenes Wildschwein, dem ein

Schuss das Fell versengt hat'"



Auch in Wahrigs Wörterbuch findet man nur "wie eine GESENKTE Sau". Standardsprachlich gibt es demnach nur diese Variante. Aber mundartlich anders geprägte Lautung bzw. eine Veränderung aufgrund der verlorengegangenen ursprünglichen Bedeutung ist sicher möglich



---

### Beitrag von „alias“ vom 9. September 2004 02:09

Als alter Schwabe geb ich mein linguistischen Senf dazu:

"A gsengte Sau" rennt im Schwäbischen herum, wenn sie sich den A\*\*\* versengt (=verbrannt) hat. Dann erreicht sie aberwitzige Geschwindigkeiten.

Man sagt auch "Der fährt wie a gsengte Sau". Diesen Titel erhält gemeinhin ein schneller, rücksichtsloser Autofahrer, doch auch Schumi wird so eher ehrenvoll betitelt.

Nebenbemerkung: Es gibt bei uns das "Käppeler Saurennen", bei dem Schweine um die Wette laufen. Feuer als "Doping" ist allerdings verboten. Trotzdem rennen die Schweine "wie'd gsengte Sau".

Manchmal "versengt" sich ein Schwabe die Haare, wenn er beim Zigaretten- oder Ofenanzünden nicht aufpasst.

---

### **Beitrag von „philosophus“ vom 9. September 2004 11:41**

Alles klar. Wir sind in nem Lehrerforum. 😊  
😂😂😂

---

### **Beitrag von „Wanda“ vom 10. September 2004 01:17**

keep cool. entwurf habe ich leider nicht... den typischen kurzgeschichtenanfang gibt es wohl nicht... alle definitionen sind letztendlich muster, die sus meines erachtens für einen produktionsorientierten ansatz in diesem fall einengen würden. ich würde sie nicht nur einen anfang schreiben lassen, sondern ein story outline - das ist doch eigentlich das, was die meisten autoren zumindest mental leisten, bevor es los geht. eine wirkliche kurzgeschichte zu schreiben ist ein langer und sehr anspruchsvoller prozess, das klappt nicht in zwei, drei stunden.

eine andere idee wäre eine word rose - bunt zusammengewürfelte wörter aus einer realen geschichte (nicht zu viele, sonst wird es zu schwierig), die in der geschichte oder dem outline der sus in einen sinnzusammenhang gebracht werden müssen. später könnte man die sus texte mit dem original vergleichen.